

Oberursfelder Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Geliefert Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Frühzeitigen Sonntagsbeilage. Abonnementspreis: Monat 40 Pfg. inkl. Frangobrief durch die Post bezogen vierteljährl. RM. 1.20 geklärt Postgebühren.



Insertionspreis beträgt für die Spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamen pro Zeile 45 Pfg. Telefon Nr. 100 Geschäftslokal: Edu. Gartenstraße Telefon Nr. 109

Älteste und geleseste Zeitung der Stadt Oberursel • Der amtl. Anzeigenteil wird in Oberursel auf Plakattafeln ausgehängt.

An unsere Leser.

Wie aus den bereits veröffentlichten Bekanntmachungen des „Vereins Deutscher Zeitungs-Leser“ zu ersehen war, hat sich die Lage des Zeitungsgebietes infolge der ganz außerordentlich gesteigerten Herstellungskosten äußerst ungünstig gestaltet.

Die enormen Preissteigerungen von Papier und allen zur Herstellung der Zeitungen nötigen Materialien, wie Farbe, Öl usw., die zum Teil bis über das Doppelte ihres früheren Einkaufspreises gestiegen sind, zwingen uns, unseren Bezugspreis vom 1. April ab auf 50 % monatlich zu erhöhen.

Wir hoffen, daß unsere Leser diese unabwendbare Maßnahme mit Einsicht und Verständnis aufnehmen werden und bitten, unsere Bestrebungen auch weiterhin zu unterstützen.

Verlag des Oberursfelder Bürgerfreund

Amtlicher Teil.

Zur Ablieferung betr. Reklamenziehung beschlagnahmer Gegenstände ist noch am

Freitag, den 31. März ds. Jrs.

Nachmittags von 1-3 Uhr

die Sammelstelle (Ratskeller früher Fabrik Busch-Becker) Eingang von der Schulstraße, geöffnet.

Oberursel, den 29. März 1916.

Der Magistrat, Füller, Bürgermeister.

Prima Ochsenfleisch-Verkauf.

Wir haben einen größeren Posten Prima Ochsenfleisch, bester Qualität erworben und verkaufen dies Samstag, den 1. April im städtischen Lagerhaus an der Bleiche.

Alle Familien, welche Kriegsunterstützung beziehen, und diejenigen Familien, welche nicht mehr als 36 M. Staatseinkommensteuer zahlen, erhalten das Fleisch unter dem Einkaufspreis, jedoch höchstens 2 Pfund, und, soweit Vorrat reicht 1/2 Pfund Fett. Für diese Familien kostet das Fleisch 2 M., 1/2 Pfund Fett 65 Pfg.

Wer auf den herabgesetzten Preis Anspruch erhebt, hat den Steuerzettel oder Unterstützungsnachweis vorzulegen.

Die übrigen Familien können das Fleisch (aber kein Fett) zum Einkaufspreis von 2,50 M. für das Pfund beziehen und erhalten bis zu 5 Pfund.

Es wird abgegeben an die Familien von A-F von 8-9 1/2 Uhr an die Familien von G-L von 10-11 1/2 Uhr an die Familien von M-R von 1-2 1/2 Uhr an die Familien von S-Z von 3-4 1/2 Uhr

Die Zeiten sind streng einzuhalten.

Oberursel, den 29. März 1916.

Der Magistrat, Füller, Bürgermeister.

Städtischer Eierverkauf.

Montag, den 3. April 1916 findet Eierverkauf statt Einlösung der Eierkarten und Bezahlung der Eier im Ratskeller - Vormittags:

von 8-9 Uhr durch die Familien, deren Namen mit den Buchstaben A-F beginnen, von 9-10 Uhr durch die Familien, deren Namen mit den Buchstaben G-L beginnen.

Nachmittags:

von 1-2 Uhr durch die Familien, deren Namen mit den Buchstaben M-R beginnen, von 2-3 Uhr durch die Familien, deren Namen mit den Buchstaben S-Z beginnen.

Die Ausgabe der Eier findet am gleichen Tage in der Halle des Spritzenhauses und zwar

Vormittags von 8-11 Uhr und

Nachmittags von 1-4 Uhr

statt.

Es werden Mengen von 5, 10 und 20 Stück abgegeben, soweit der Vorrat reicht.

Der Kaufpreis beträgt 13 Pfg. pro Stück und ist abgezählt bereitzuhalten.

Um Störungen zu vermeiden, wird die Bürgerschaft gebeten, die festgesetzten Termine genau zu beachten.

Oberursel, den 28. März 1916.

Der Magistrat, Füller.

Auszug aus der Bekanntmachung betreffend Kontrollversammlungen.

Zur Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen 1916 werden hiermit berufen:

1. Alle nicht eingestellten Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I, Landwehr II und des ausgebildeten Landsturms II.

2. Alle nicht eingestellten Ersatz-Reservisten, alle nicht eingestellten ausgehobenen, unausgebildeten Landsturmpflichtigen I. und II. Aufgebots - einschließlich Jahrgang 1897 - und alle noch nicht eingestellten, sowie zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Dienstunbrauchbarkeit wieder entlassenen Rekruten.

3. Alle nicht eingestellten bei der D. U. Musterung usw. Ausgehobenen (früher dauernd untauglich).

4. Alle zur Erholung wegen Krankheit oder aus anderen Gründen auf Urlaub befindlichen Unteroffiziere und Mannschaften, soweit sie marschfähig sind, daß sie den Kontrollplatz erreichen können.

Unter Ziffer 1-3 sind ohne Weiteres auch alle diejenigen Leute zu verstehen, die für sich selbst oder für Heeresarbeit reklamiert und zeitig vom Heeresdienst zurückgestellt sind, ebenso die bei einer Musterung wegen zeitiger Untauglichkeit auf bestimmte Zeit bezw. bis zur nächsten Musterung Zurückgestellten.

Dagegen haben die bei der D. U. Musterung im Oktober vorigen Jahres und später durch die Ersatz-Kommission als dauernd untauglich Ausgemusterte nicht zu erscheinen.

Die bei den Fabrikwerken Höchst, Chemische Fabrik Griessheim und Motorenfabrik Oberursel beschäftigten Leute haben nur an den in den genannten Fabriken stattfindenden besonderen Kontrollversammlungen teilzunehmen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises Ober-Taunus haben zu erscheinen wie folgt:

In Oberursel,

im Hofe der Motorenfabrik.

1. Versammlung am 5. April 1916, vormitt. 9.30 Uhr.

Für sämtliche bei der Motorenfabrik beschäftigten, oben unter Ziffer 1-4 aufgeführten Unteroffiziere und Mannschaften.

In Oberursel auf dem Rasenplatz vor dem Schützenhof oder im Saal zum Bären.

2. Versammlung am 5. April 1916, mittags 12 Uhr: Für sämtliche oben unter Ziffer 1-4 genannten Unteroffiziere und Mannschaften aus den Orten:

Bommersheim, Kalbach, Stierstadt und Weiglirchen.

Außerdem nehmen teil aus Oberursel: sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I, Landwehr II, des ausgebildeten Landsturms und der Ersatz-Reserve.

3. Versammlung am 5. April 1916, nachmitt. 2.30 Uhr:

Für sämtliche ausgehobenen unausgebildeten Landsturmpflichtigen I. und II. Aufgebots - einschließlich Jahrgang 1897 - alle noch nicht eingestellten Rekruten, alle bei der D. U. Musterung Ausgehobenen, alle zur Erholung wegen Krankheit oder aus anderen Gründen auf Urlaub befindlichen Unteroffiziere und Mannschaften aus: Oberursel.

Bemerkungen.

1. Eine Beorderung erfolgt durch schriftlichen Befehl nicht. Diese öffentliche Aufforderung ist der Beorderung gleich zu erachten und als ein Befehl anzusehen.

2. Jeder Kontrollpflichtige muß zu der Kontrollversammlung erscheinen, zu welcher er durch obige Aufforderung befohlen ist.

Fehlen bei der Kontrollversammlung wird mit Arrest bestraft.

Eine Nachkontrolle findet nicht statt.

3. Befreiungen von der Kontrollversammlung finden nur in ganz besonders dringenden Fällen statt und müssen diesbezügliche Gesuche, denen die Militärpapiere beizufügen sind, sofort spätestens 8 Tage vor der betreffenden Versammlung hierher eingereicht werden. Wer auf sein Gesuch einen Bescheid noch nicht erhalten hat, muß zu der für ihn befohlenen Versammlung erscheinen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat vor der Abhaltung der für ihn in Betracht kommenden Kontrollversammlung eine Krankheitsbescheinigung einzureichen.

4. Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzunehmen ist verboten.

5. Jeder Mann muß seine Militärpapiere bei sich haben.

Höchst a. M., den 23. März 1916.

Königliches Bezirkskommando.

Wird veröffentlicht.

Oberursel, den 28. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Beträge für die in der Zeit vom 3. Februar bis einschl. 10. März ds. Jrs. bei der hiesigen Sammelstelle abgelieferten Metallgegenstände findet bei der Stadtkasse dahier (Stadthaus Zimmer) gegen Rückgabe der Auerkenntnischeine wie folgt statt:

am Dienstag, den 4. April ds. Jrs. Nachmittags von 2-5 Uhr bezüglich der am 3. 4. 10. 11. 17. und 18. Februar und

am Mittwoch, den 5. April ds. Jrs. Nachmittags von 2-5 Uhr bezüglich der am 24. und 26. Februar und am 2. 3. 9. und 10. März abgelieferten Gegenstände.

Behufs der rascheren Abfertigung wird ersucht, die auf den Auerkenntnisbescheinigungen vorgesehene Eintragung vor der Abgabe unterschrieben zu vollziehen.

Oberursel, den 29. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Kriegsunterstützung für die erste Hälfte des Monats April 1916 erfolgt am Montag, den 3. April 1916 im Geschäftslokal der Stadtkasse Zimmer Nr. 1 des Stadthauses u. zw.

Montag-Vormittag von 8 1/2-12 Uhr für die Empfangsberechtigten mit den Buchstaben A-A.

Montag-Nachmittag von 2-5 Uhr für die Empfangsberechtigten mit den Buchstaben L-Z.

Wir machen hierbei darauf aufmerksam, daß die Entlassung der Einberufenen aus dem Militärdienst und Verurlaubungen zur Arbeitsleistung sofort auf der Stadtkasse anzuzeigen sind. Auch ist unverzüglich Anzeige zu erstatten, sobald unterstützungsberechtigte Kinder das 15. Lebensjahr vollenden und sonstige Veränderungen in dem Bestande der Unterstützungsberechtigten infolge Tod usw. eintreten.

Oberursel, den 29. März 1916.

Die Stadtkasse.

Calmano. Leutloff.

Am Montag, den 3. April findet die Auszahlung der Kriegsunterstützung durch die Stadtkasse statt.

Wegen des damit verbundenen außergewöhnlichen Andranges bitten wir von Einzahlungen und Abwicklung sonstiger Kassengeschäfte an diesem Tage Abstand nehmen zu wollen.

Oberursel, den 29. März 1916.

Die Stadtkasse.

Calmano. Leutloff.

Felderbestellung!

Die Stadt hat einige Acker von Privatpersonen an der Hand, welche ihr für dieses Jahr unentgeltlich überlassen worden sind und sich zur Bestellung mit Kartoffeln eignen. Diese Grundstücke sollen minderbemittelten Personen unentgeltlich überlassen und nötigenfalls auch Saatkartoffeln zu einem billigen Preis überlassen werden.

Anmeldungen sind innerhalb 8 Tagen im Magistratsbüro, Zimmer Nr. 9, zu bewirken.

Oberursel, den 30. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Die am 27. März ds. Jrs. im hiesigen Stadtwald abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt.

Oberursel, den 29. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Unbefugtes Schießen betr.

Zu letzter Zeit sind nicht nur Klagen über das Schießen mit Florbertergewehren u. an von Menschen bewohnten und besuchten Orten vorgebracht worden, sondern es haben auch Verletzungen von Menschen stattgefunden, welche auf Schießen von Florbert zurückzuführen sind.

Das Schießen ohne polizeiliche Erlaubnis ist gemäß § 367 Abs. 8 des Strafgesetzbuches verboten.

Es wird daher wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlungen in Zukunft exemplarisch bestraft werden.

Oberursel, den 29. März 1916.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Ladenschluß betr.

Für das Jahr 1916 wird an folgenden Werttagen für den hiesigen Stadtbezirk ein späterer Ladenschluß (bis 10 Uhr abends) zugelassen:

- a. Am Samstag vor Ostern,
- b. Am Samstag vor Pfingsten
- c. Am Samstag vor Weihnachten
- d. Am Sylvesterabend.

Oberurteil, den 29. März 1916.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Der Krieg.

In Malancourt.

Großes Hauptquartier, 29. März 1916. (W.B. Antifisch)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von St. Eloi wurde den Engländern im Handgranatentkampf einer der von ihnen besetzten Sprengtrichter wieder entziffen.

Auf dem linken Maasufer stürmten unsere Truppen mit geringen eigenen Verlusten die französischen, mehrere Linien tiefen Stellungen nördlich von Malancourt in einer Breite von etwa 2000 Meter und drangen auch in den Nordwestteil des Dorfes ein. Der Feind ließ 12 Offiziere, 486 Mann an unverwundeten Gefangenen in unserer Hand. Hierdurch wurde mit Sicherheit der Einzug von zwei weiteren Divisionen in diesem Kampfraum festgestellt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Während die Russen ihre Angriffe in den nördlichen Abschnitten gestern nicht wiederholten, setzten sie südlich des Karocz-Sees Tag und Nacht ihre vergeblichen Anstrengungen fort. Siebenmal schlugen unsere Truppen, teilweise im Bajonettkampf, den Feind zurück.

Deutsche Flugzeuggeschwader warfen mit gutem Erfolge Bomben auf feindliche Bahnanlagen, besonders auf den Bahnhof Molodopzno ab.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 29. März. (W.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Gestern war die Fliegerartigkeit auf beiden Seiten recht lebhaft. Mehrere feindliche Flugzeuge wurden durch Feuer und eigene Flieger zur Umkehr gezwungen. Ein von unserer Artillerie herabgeschossener russischer Doppeldecker stürzte östlich von Luczaj hinter der feindlichen Linie ab. Durch Fliegerbomben entstand bei uns keinerlei Schaden. Unsere Flieger haben einige Orte hinter der feindlichen Front ausgiebig und mit beobachtetem Erfolge beworfen.

Somit keine Ereignisse von Wichtigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die lebhaften Geschützkämpfe am Görzer Brückenkopf und im Abschnitt der Hochfläche von Doberdo dauerten auch gestern bis in die Nacht hinein an. Es erfolgten jedoch keine neuen Angriffe. Westlich Selz drangen die Italiener in einige Gräben ein, die nun gesäubert werden.

Der Ueberfall von Montescourt.

Kriegsnovelle von D. Elster.

1. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Im ersten Stod, Monsieur.“

Die Schlafzimmer entsprachen den Wohnräumen im unteren Stod. Das Schlafgemach der Herrin mit größtem Luxus ausgestattet, im Zimmer des Herrn ein Bett so breit, daß man quer darin liegen konnte, eine Reihe eleganter Gastzimmer, und dann ein Zimmer Weiß in Weiß gehalten, mit zierlichen Möbeln und einem Bett, das ein blütenweißer Vorhang mit einer duftigen Wolke verhüllte. Auf dem zierlichen Schreibtische einige Photographien, eine Schreibmappe und ein halbverwelkter Blumenstrauß, dessen Duft das Zimmer erfüllte.

„Das Zimmer von Mademoiselle,“ sagte der Diener leise.

Horst war es, als sei er in ein Heiligtum getreten. Er trat zurück und schloß die Tür wieder.

„Es ist gut. Wohin führt dieser Gang? Ich muß alle Gänge besichtigen.“

„Es befindet sich niemand darin.“

„Einerei.“

Sie schritten den Gang hinunter, der zu einem Anbau zu führen schien. Horst stand vor einer Tür, er erfaßte die Klinke, die Tür war verschlossen.

„Deffnen Sie!“ befahl er.

„O, Monsieur — nur meine Frau und meine Tochter sind in dem Zimmer!“

„Deffnen Sie!“

Mit einem Seufzer öffnete der Diener die Tür. Horst trat ein.

Das Zimmer war nur schwach erhellt und einfach ausgestattet. Aber der junge Offizier sah doch in einem Winkel eine ältere Frau in häuslicher Kleidung sitzen, in deren Schoß ein junges Mädchen, ebenso gekleidet, ihr Haupt verborgen hatte. Das dunkelblonde Haar hing ihr halb aufgelöst über die Schultern.

Im Blödenabschnitt wiesen unsere Truppen mehrere feindliche Vorstöße ab.

Somit ist die Lage unverändert. In mehreren Frontabschnitten arbeiten die Italiener an rückwärtigen Stellungen.

Südsüdlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höjer, Feldmarschalleutnant.

Zurückziehung aller U-Boot Anträge.

(zb.) Wie das „B. Z.“ erfährt, erhielt heute in dem Haushaltsausschuß neben dem sozialdemokratischen Mitglied Koste zum erstenmal ein Vertreter der neuen „Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft“, nämlich der Abgeordnete Ledebour, das Wort. Sowohl Herr von Bethmann-Hollweg wie Herr von Capelle ergriffen auch heute das Wort. Wie gerücheweise verlautet, besteht nach der gestrigen Erklärung des Reichskanzlers und auf Grund von Verhandlungen, die zwischen den Parteiführern gepflogen wurden und noch fortgesetzt werden sollen, die Absicht, sämtliche Anträge zur Unterseebootsfrage zurückzuziehen und auch im Plenum nicht wieder aufzunehmen. Die Steuerkommission hat einen Antrag der polnischen Fraktion auf Herabsetzung der Zigarettensteuer entgegengenommen.

Unterbrechung der telegraph. Verbindung mit England.

(zb.) Aus Rotterdam wird der „B. Z.“ gemeldet: Das Telegraphenamt in Haag erhielt die Nachricht, daß die telegraphische Verbindung mit England unterbrochen sei. Die Ursache ist hier unbekannt. Die Störung setzte gestern abend ein.

Der Heldenkampf des „Greif.“

Amsterdam, 29. März. (W.B. Nichtamtlich.) Einem hiesigen Blatte zufolge erfährt die „Times“ aus sehr guter Quelle Einzelheiten über den Untergang des „Greif“. Er war ein großer, hoch aus dem Wasser ragender Dampfer, der die norwegische Flagge führte. Alles machte den Eindruck, daß man es mit einem neutralen Schiffe zu tun habe, wie man sie jetzt häufig zwischen den Shetland- und Farör-Inseln trifft. Die „Alcantara“ hielt das Schiff an und fragte nach seinem Bestimmungsort und erhielt die erwartete Antwort. Hierauf wurde ein Boot niedergelassen und ein Offizier zur Untersuchung des Dampfers entsandt. Während sich das Boot dem Dampfer näherte, offenbarte sich plötzlich der wirkliche Charakter des Fremdlings. Die Maskierung wurde abgenommen und die Kanonen eröffneten das Feuer. Obwohl die „Alcantara“ so überrascht worden war, beantwortete sie das Feuer sofort. Nachdem die Deutschen ein Torpedo abgefeuert hatten, wurde die „Alcantara“ von einer Granate getroffen und des Steuers beraubt. Da tauchte ein anderer Hilfskreuzer namens „Andes“ auf und dies benahm dem „Greif“ jede Möglichkeit, zu entkommen. Die Granaten legten über das Deck des deutschen Schiffes, so daß die Benennung die Kanonen im Stich lassen mußte. Der „Greif“ feuerte seine Torpedos auf den „Andes“ ab und als der dritte Hilfskreuzer erschien, war es mit dem deutschen Schiffe bereits zu Ende.

Der englische Luftangriff auf die Küste von Schleswig-Holstein.

Berlin, 29. März. (zb.) Die „B. Z. a. M.“ meldet: Aus Esbjerg werden Einzelheiten über den englischen

Luftangriff auf die nordschleswigsche Küste am Samstag morgen mitgeteilt. Am Freitag wurden 30 englische Schiffe in den Gewässern westlich von Esbjerg gesichtet. Unter diesen befand sich ein gewaltiges Schiff, das fünf Wasserflugzeuge ausschiffte, die nach südlicher Richtung fuhren. Dänische Fischer berichten, daß englische Torpedojäger die bewaffneten deutschen Fischdampfer „Braunschweig“ und „Otto Rudolf“ bei Rothenkliff auf Selt in Grund bohrten. Zwei deutsche Flugzeuge beteiligten sich an dem Kampf. Es wurden noch 48 kleine englische Schiffe beobachtet.

Dem „Berl. Volkanzeiger“ wird aus Husum geschrieben: Während des Fliegerangriffes auf die Westküste von Nordschleswig waren Samstag morgen zwei Fischer aus Antum mit Seemoosfischerei beschäftigt, als sie plötzlich ein Wasserflugzeug sahen, das scheinbar verunglückt und aufgerstanden war, sich vom Meere zu erheben. Kurz entschlossen holten die Fischer einige Mann von der Besatzung Hörnuns an Bord und dampften dann, den Weg zwischen Bientjam und Hörnuns abschneidend, auf das Flugzeug los. Bald erkannte man, daß man ein fremdes Flugzeug vor sich hatte. Es trug eine Besatzung von drei Mann, schien unbeschädigt zu sein und stellte seine Propeller erst ab, als es die Unmöglichkeit, zu entkommen einsah. Durch das Zeichen eines weißen Tuches gab die Besatzung zu erkennen, daß sie sich ergeben wolle, worauf sie an Bord des Anrunder Fahrzeuges und ihr Flugzeug in Schleppman genommen wurde. Bei der Hörnuner Brücke wurden die Gefangenen, von denen ein Mann englisch, die beiden anderen Offiziere fliegend französisch sprachen, der Inselwache übergeben. Am Sonntag wurden sie bereits nach einem Gefangenenlager gebracht.

Bermischte Meldungen.

Haag, 29. März. (W.B. Nichtamtlich.) Die Ausfuhr von Zitronen wurde verboten.

Paris, 29. März. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Der englische Premierminister Asquith und Lord Rittener werden morgen nach Rom abreisen. Salandra und Sonnino sind heute nachmittag abgefahren.

Blifflingen, 29. März. (W.B. Nichtamtlich.) An Bord des Postdampfers „Königin Wilhelmina“ sind 40 Deutsche hier eingetroffen, die in England interniert waren.

Petersburg, 29. März. (W.B. Nichtamtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Der russische Gesandte beim Vatikan Kolidow ist zum Gesandten am belgischen Hof ernannt worden.

Berlin, 30. März. (Priv.-Tel.) In verschiedenen Großstädten Italiens mußten, wie die „Kreuzzeitung“ meldet, Cholerafakette eingerichtet werden.

Berlin, 30. März. (Priv.-Tel.) Verschiedenen Blättern zufolge wurde der auf Erkundigungen ausgesandte bewaffnete französische Kutter „Ginette“ bei Korfu von einem Unterseeboot oder durch eine Mine versenkt. Von den 37 Mann der Besatzung kamen 20 um.

Berlin, 30. März. (W.B. Nichtamtlich.) Nach einer Meldung der Agenzia Stefani aus Perugia sind dort in der vergangenen Nacht unbekannt gebliebene Diebe in die Sakristei der Basilika St. Peter eingedrungen und haben dort neun Gemälde von großem Werte gestohlen. Vier Gemälde stammen von Perugino, eines von Bafano, zwei von Guercino, eines wird Mantegna zugeschrieben und eines Raffael. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Berlin, 30. März. (Priv.-Tel.) Das Mitglied der Stuttgarter Hofoper, die 18 jährige Fide Wendland, die als Darstellerin jugendlicher Rollen zu schönen Hoffnungen berechtigt, ist freiwillig aus dem Leben geschieden. Sie nahm Gift und starb nach schweren Leiden. Sie entstammte einer Wiener Künstlerfamilie. Was sie in den Tod getrieben hat, ist unbekannt.

Horst stehen und sah den Diener an.

„Sagen Sie mir die Wahrheit: Sind die Frauen dort wirklich ihre Gattin und Tochter?“

Der Alte senkte den Kopf. „Non, Monsieur!“ entgegnete er leise.

„Wer sind sie?“

„Madame und Mademoiselle de Montescourt.“

„Ich dachte es mir. Es ist gut. Besorgen Sie das Essen und den Wein!“

Der Diener verbeugte sich zustimmend. Horst aber schritt durch die glänzend erleuchteten Zimmer, vor den Augen noch immer das Bild des jungen Mädchens, dessen angstvoller Blick ihm in die Seele gedrungen war. Er trat hinaus auf den dunklen, von dem Lärm der Soldaten und Pferde erfüllten Hof und meldete dem Kompagnieführer, daß er nichts Verdächtiges gefunden.

„Vortrefflich!“ meinte dieser. „So wollen wir es uns wenigstens heute abend gemütlich machen.“

Um den mit dem feinsten Damasttuch bedeckten Tisch im Speisesaal des Schlosses saßen die Offiziere und ließen sich die Genüsse der Küche und des Kellers munden. Monsieur Pierre, der alte Diener, servierte schweigend, aber mit der Gefährlichkeit der guten Schule, das Essen, das aus gebratenen Poularden, Salat und Pommes frites bestand, während der Fahnenjunker Hans oder Hänschen, wie er von den Offizieren genannt wurde, den Wein einschenkte.

Das Geschöß war von Posten umstellt, so daß man sich in verhältnismäßiger Sicherheit des Mahles erfreuen konnte, und behaglich war es in dem prächtigen Speisesaal, dessen Rückwand eine große Glasscheibe bildete, durch die man eine Aussicht in das Grün eines Wintergartens genoß. In dem großen Marmorstein loderte ein helles Holzfeuer, eine angenehme Wärme verbreitend. Das elektrische Licht funkelte in dem blutroten Burgunderwein, der wie Feuer durch die Adern rann, und spiegelte sich in den Kristallgläsern, in denen der Champagner von Epernay und Reims perlte. (Fortsetzung folgt.)

* Das eis...

...mann st...

...bereits dre...

X Bericht...

...steht ein...

...Sche vor, ma...

...in 5 Minut...

...Kopfschütt...

...scheiden und...

...zu wollen. -

...Minuten...

...kommen und u...

...Schafrun auch...

...viele anwo...

...erlaubt, e...

...gläubigsten...

...der eierne...

...Seifenbrü...

...eine Wäsche...

...den Hausfra...

...apföhlen, welc...

...abends 8 U...

...Der M...

...das Sozial...

...April 1916, na...

...fische des Fe...

...ankfurt a. W...

...aufschließend...

...Ernte 1916...

...7. und 8...

...Lehrgang...

...steiten, welsc...

...Organisat...

...ausbildung we...

...agen der Bes...

...wendigen R...

...ernehmen, in...

...Arbeit einzu...

...Kriegsjah...

...ndvolles, voi...

...mentbeamt...

...den Landwir...

...sch an diese...

...slichen solle...

...nte und der a...

...darfür zu f...

...eben, so gut e...

...landes ausgc...

...tischen Land...

...ist, die We...

...dem Jahre u...

...mittags 3

...mittags 3!

...mittags 4

...mittags 5!

...mittags 6

...Teilnahme...

...Aussprache...

...prechend ha...

...gramme sin...

...schen Verban...

...ausplatz 10,

...Der Br...

...engerichts...

...ndwirtin aus...

...10 ein T...

...schwein mi...

...das ihr ha...

...5 ein Tag...

...Pateiser...

...Beseitigung...

...erneut das...

...Feldheeres...

...man zu schid...

...ngs, Anstuf...

...Sie sich in...

...nicht im Z...

...kauft sind...

...Postamt...

...matpaket un...

...erports“

...Die Ver...

...des Inner...

...gefunden g...

...hänger, Gaf...

...in der di...

...ladung der...

...prechende B...

...im Laufe...

...wurde zünd...

...von Fett r...

Lokales.

* Das eiserne Kreuz 2. Klasse wurde dem Grenadier **Ernstmann Baumann** aus Weiskirchen verliehen. Baumann stand seit Anfang des Krieges im Felde und wurde bereits dreimal verwundet.

X Bericht über eine Frauenversammlung am Dienstag Nachmittag im Frankfurter Hof. Neben einem Wäschebettel steht ein Herr, zeigt einen großen Teil schmutzige Wäsche vor, macht eine Seifenbrühe zurecht und behauptet, in 5 Minuten diese Wäsche rein zu waschen. Allgemeines Kopfschütteln. — Doch der Waschmann fängt an zu waschen und bittet, die Zeit mit der Uhr genau kontrollieren zu wollen. — 3 Minuten kurze Erklärung — und noch 3 Minuten — Halt! Die Wäsche wird dem Jücker entnommen und man zeigt es sich, daß man mit der eisernen Waschfrau auch Auswaschen kann, und alle Stücke werden vielen anwesenden Damen zur Prüfung vorgelegt. Alle erstaunt, alle Wäschestücke fein sauber. Selbst die schmutzigen sind begeistert und finden die Leistungen der eisernen Waschfrau großartig. Viel Wäsche, einzelne Seifenbrühe, kurze Arbeit ohne Anstrengung und ohne Wäsche ist das Gesamtergebnis. Es seien deshalb den Hausfrauen die nächsten Vorführungen nochmals empfohlen, welche am Freitag, den 31. März nachmittags 4 bis abends 8 Uhr nochmals stattfinden.

Der Rhein-Mainische Verband für Volksbildung und das Soziale Museum veranstalten Sonntag, den 2. April 1916, nachmittags 3 Uhr beginnend, im großen Saale des Frankfurter Ausschusses für Volksvorlesungen, Frankfurt a. M., Neue Kräme Nr. 9, eine Vortragsfolge mit anschließender freier Aussprache über „Die Sicherung der Ernte 1916“. Die Veranstaltung schließt sich an den am 7. und 8. März 1915 stattgehabten trübseligen Lehrgang an. Sie hat den Zweck, solche Persönlichkeiten, welche geeignet und willens sind, die Belehrung und Organisation der ländlichen Bevölkerung und die Ausbildung weiterer Mitarbeiter auf dem Lande in den Fragen der Bestellung der Felder und der Beschaffung der notwendigen Nahrungsmittel während der Kriegszeit zu übernehmen, in den Gedankengang und die Methodik dieser Arbeit einzuführen und mit den Erfahrungen des ersten Kriegsjahres bekanntzumachen. Alle Führer des Landvolkes, vorzüglich Geistliche, Lehrer, Bürgermeister, Gemeindebeamten, Ärzte, ganz besonders aber die praktischen Landwirte und auch Frauen werden gebeten, zahlreich an diesen Besprechungen teilzunehmen, die ihnen ergebnisreich sein sollen, als Berufsberater der kleinen Landwirte und der alleinstehenden Bauernfrauen in ihrer Heimat dafür zu sorgen, daß in diesem Jahre der heimische Ernte, so gut es irgend möglich ist, zum Wohle des Vaterlandes ausgenutzt werde. Der Hauptvortrag ist einem ländlichen Landwirt anvertraut, der hervorragend geeignet ist, die Wege zu zeigen, welche die Landwirtschaft in diesem Jahre zu gehen hat.

Arbeitsplan.

- Nachmittags 3 Uhr: Eröffnung und allgemeine Einführung. Geheimrat Prof. Dr. Haupt, Gießen.
- Nachmittags 3 1/4 Uhr: „Die Kriegswirtschaftliche Lage im Jahre 1916“. Landtagsabgeordneter Deser, Frankfurt a. M.
- Nachmittags 4 Uhr: „Wie sichern wir die Ernte 1916“. Domänenpächter R. Schneider, Hof Kleeberg bei Hachenburg.
- Nachmittags 5 1/2 Uhr: „Was erwartet die Stadt vom Lande im Kriegsjahr 1916“. Pfarrer Dr. C. Fuchs, Rüsselsheim a. M.
- Nachmittags 6 Uhr: „Was erwartet das Land von der Stadt im Kriegsjahr 1916“. Expositus Wolf, Steinfrenz im Bellerwald.

Teilnahme ist unentgeltlich. Gelegenheiten zu Anfragen und Aussprache wird reichlich gegeben sein, da die Referate entsprechend kurz gehalten werden sollen. Ausführliche Programme sind durch die Geschäftsstelle des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung, Frankfurt a. M., Mühlentaplatz 10, Fernruf: Haus 5303, kostenlos zu erhalten.

Wer Broigetzeide verfüttert. — Bei der gestrigen Vorkriegsgerichtssitzung in Bad-Homburg wurde eine Landwirtin aus Seuberg zu 100 Geldstrafe, bezw. für 10 ein Tag Gefängnis, verurteilt, weil sie ihr Schwein mit Broigetzeide fütterte. Das Dienstmädchen, das ihr half, wurde zu 30 Geldstrafe, bezw. für 5 ein Tag Gefängnis verurteilt.

* Paketsendungen aus dem Felde in die Heimat. Die Beseitigung immer wieder auftretender Zweifel und erneut darauf hingewiesen, daß den Angehörigen des Feldheeres die Möglichkeit gegeben ist, Pakete in die Heimat zu schicken. Die Sendungen dürfen nur Bekleidungs-, Ausstattungs- und Gebrauchsgegenstände enthalten, die sich in rechtmäßigen Besitz der Absender befinden und nicht im Zollausland zum Zwecke der Verfertigung gekauft sind. Nähere Bestimmungen enthalten die in dem Postamt ausgehängten Vorschriften über den Postpaket- und Privatgüterverkehr bei den Militär-Paketsendungen.

Die Vereinfachung der Speisefarten. Im Reichsamt des Innern haben in diesen Tagen Besprechungen stattgefunden zwischen Vertretern der Regierung, der Gasthäuser, Gastwirtschaften und anderen öffentlichen Lokalen, in der die Grundlage für eine durchgreifende Vereinfachung der Speisefarten vereinbart worden ist. Die entsprechende Verordnung soll, der „Kreuzzeitung“ zufolge, im Laufe des April herauskommen. Rein äußerlich wurde zunächst beschlossen, daß Speisen zur Erspargung von Fett nicht mehr auf Platten, sondern allgemein

nur noch auf Tellern verabreicht werden dürfen. Die Auswahl der Speisen selbst wird stark beschränkt. Es dürfen auf der Speisefarte nur noch erscheinen zwei Suppen, zwei Vorspeisen und zwei Fleischspeisen, doch darf dem Gast nur je eine davon verabreicht werden. Der Nachschick soll nicht beschränkt werden, da dafür kaum eine Notwendigkeit besteht. Etwas reichhaltiger als die Mittagkarte wird die Abendkarte sein, bei der vor allem die kalte Küche nicht beschränkt wird. Die Einführung eines allgemeinen fleischlosen Tages wurde wegen der Schwierigkeit der Nachprüfung abgelehnt, indessen wird dieser allgemeine fleischlose Tag auch für die Privatbevölkerung kommen, denn in Kürze werden jedem Milch, Fleisch, Kaffee usw. in ganz bestimmten Mengen zugemessen werden. Diese Portionen werden beim Fleisch so groß sein, daß ganz von selbst ein fleischloser Tag überall kommen muß. Von dieser Maßnahme verspricht man sich eine große Erleichterung und eine Abwendung der zweifellos bestehenden Gefahr für unsere Viehbestände. Den Gastwirten wird eine bestimmte Fleischmenge zugewilligt werden, die nach dem bisherigen Bedarf berechnet wird. Gasthausfleischmengen sollen nicht eingeführt werden, da Rikstände wie beim Brot wegen der hohen Fleischpreise von vornherein nicht zu befürchten sind. Auch soll dem Gastwirthande das Leben nicht unnötig erschwert werden.

An den tragischen Untergang des Zeppelins „L 19“ in der Nordsee erinnert schmerzlich eine Flaschenpost, die dieser Tage der Witwe des Obermaschinenmeisters Baumann in Mainz zugegangen ist. Ihr Mann, der in Zivil Werkführer eines Elektrizitätswerkes war, hatte in höchster Not seine Thermosflasche, mit einer Postkarte darin, ins Meer geworfen. Auf die Karte hatte er geschrieben: „Marineflottillenkommando 19 in Sernot geraten am 1. Febr. nachmittags 4 Uhr. Liebe Greta und Kinder! Befinde mich augenblicklich in großer Gefahr, bin mit unserem Schiff ins Meer gefallen. Liebe Greta, bis zur nächsten Stunde auf Rettung hoffend; ist es anders bestimmt, nun, so ist es Gottes Wille. Greta bis in den Tod grüß und küßt Dich und die Kinder herzlich Dein treuer Georg.“ — Die Flasche wurde treibend an der schwedischen Westküste am 22. Februar durch das schwedische Schiff „Stella Entogen“ geborgen und der Marine-Luftschiff-Abteilung überhandt.

Aus Nah und Fern.

Homburg. Stiftung. Herr Regierungspräsident v. Meißner hat dem hiesigen Stadt. Hygienemagister Dr. Meißner die hohe Protektion der Statuette der Kaiserin, verfertigt von J. Limburg, gestiftet und damit die Schule um einen wertvollen und sinnigen Schmuck bereichert.

Ufungen. Um die Schweinezucht im hiesigen Kreise zu heben, wird, wie im vergangenen Jahre, auch diesmal wieder Anfangs April eine größere Anzahl Eberferkel aus den besten Zuchten von Westfalen und Hannover bezogen werden, eventuell werden auch noch Mutterferkel bezogen.

Königsstein, 27. März. Wieder ein verloren geglaubter aufgefunden! Die Familie Franz Konrad Wwe. erhielt am Samstag ganz unerwartet ein Lebenszeichen ihres Sohnes Jean, der seit Mai vorigen Jahres in Russland vermisst wurde. Er befindet sich als russischer Kriegsgefangener auf einem Gutshof im Innern Russlands. Seine mehrfachen Briefe nach der Heimat sind niemals angekommen.

Frankfurt. Der Magistrat erläßt eine Verordnung, wonach in Konditoreien die Herstellung aller ungefüllten Torten und Kuchen (Natron-, Kaiserkuchen und ähnliches) bis auf weiteres verboten ist. Die Füllung muß von 100 Gewichtsteilen der jeweiligen fertigen Ware mindestens 20 Gewichtsteile betragen. Auch darf bis auf weiteres in Betrieben, die gewerbsmäßig Brot (Kroggen- und Weißbrot) oder Zwieback herstellen, neben Brot, Bröckchen und Zwieback nur noch Obstkuchen, für welche Mehl durch die städtische Mehlverteilungstelle zugewiesen wird, gebacken werden. Ausgenommen hiervon sind diejenigen Backwaren, die aus dem von der Reichsgetreidestelle besonders zugewiesenen oder beschlagnahmefreien Mehl hergestellt werden. — Von Ende März bis zum 15. August wird hier eine Kartoffelbezugskarte für Kinderbewilligte eingeführt. Die Karte berechtigt zum Bezug von einem Pfund für den Kopf und Tag und wird erst ausgegeben, wenn die Eigenvorräte des Inhabers völlig aufgebraucht sind.

Oberlahnstein, 28. März. Hier wurde ein Fesselballon geborgen, der sich infolge des heftigen Sturmes vor Verdun losgerissen hatte. Im Korb befand sich noch ein Offizier, der durch die wilde Fahrt und die Kälte halb erfroren war. Der Ballon wurde durch Lastautos nach Koblenz abtransportiert.

Bereinskalendar.

Sanitätstolonnen. Kommen den Freitag Abend Übungsstunde in der Turnhalle der Oberrealschule.

Katholischer Gesellenverein. Nächsten Sonntag, den 2. April, feiert der Verein während der Frühmesse seine gemeinschaftliche hl. Osterkommunion. Die Mitglieder mögen den reservierten Platz unter der Kanzel einnehmen. Die hl. Messe ist für die im Felde stehenden und gefallenen Kolpingbrüder. — Abends 9 Uhr findet die Generalversammlung im Gasthaus „Zum Hirsch“ statt. Alle Mitglieder, besonders auch die inaktiven, werden um ihr Erscheinen zu diesen beiden Veranstaltungen gebeten.

Gottesdienst-Ordnung

der kath. Pfarrgemeinde Oberursel.
Freitag, 31. März: 1/7 Uhr 2. Seelenamt für + Joh. Kappus; 7 Uhr best. Amt für + Anna Amstutz; 7 Uhr in der Kreuzkapelle gest. hl. Messe für +.

Samstag, 1. April: 1/7 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe für + Marg. Scheib; 1/7 Uhr 2. Seelenamt für + Wilhelm Kamper; 7 Uhr best. Amt für + Cathar. Bär geb. Emmert.

Gottesdienstordnung.

der kath. Pfarrgemeinde Bommersheim.
Freitag, 31. März: 7 1/4 Uhr best. Seelenamt für Jakob u. Katarina Hieronymi; abds. 8 Uhr Kreuzwegandacht.

Samstag, 1. April: 7 1/4 Uhr best. Seelenamt für Karl Hieronymi u. Ehefrau Justina geb. Ritz u. Sohn Peter; abds. 1/8 Uhr Rosenkranzandacht; Gest. zur hl. Beichte nachm. 1/4 u. abds. 8 Uhr.

Gottesdienstordnung.

der St. Sebastian-Kirche Stierstadt.
Freitag, 31. März: 7 1/4 Uhr 1. Seelenamt für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Krieger Josef Bender; 8 Uhr abds. Fastenandacht mit Segen.

Samstag, 1. April: 7 1/4 Uhr best. Amt zu Ehren der hl. Familie; 4 Uhr Beichtgelegenheit; 7 1/2 Uhr Salve, danach Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung.

der kath. Pfarrgemeinde Oberhöchstädt.
Freitag, 31. März: Amt für den + Johann Haub und seine Kinder; 8 Uhr abds. Fastenandacht mit Fastenpredigt.

Samstag, 1. April: Amt für einen im Felde stehenden Krieger.

Schulentlassung.

Der Frühling schwebt ins Land.

Der Frühling schwebt ins Land in goldnen Wellen
Träumt Sonnenlichtflut über Tal und Feld,
Und tausend Herzen, tausend Knospen schwellen,
Und glückselig steht die junge Welt.

Dell schwingt der Ostern Auferstehungskänten
Sich in den Jubellaut der Menschenbrust,
Und die in eure Seele Saaten streuten,
Sie schau'n auf euch mit frommer, stiller Lust.

In dieser Stunde ist ein Abschiednehmen,
Ein stilles Segnen und ein stummer Dank,
Und heißer will's aus unsern Herzen strömen
Wie ein Gebet auf euren Lebensgang.

Des Himmels Friede sei mit eurem Wandern;
Den Stürmen trohe das gesunde Mark!
Lebt stets barmherzig Wort und Werk an andern!
Fest in der Liebe, in der Treue stark!

Was ihr ergreift, ergreift's mit erstem Willen!
Nur dem Beharrlichen gehört die Welt!
Streng bis ins kleinste den Beruf erfüllen;
Dann ist's um Haus und Herzen wohl bestellt.

Die eurer frohen Kindheit Hüter waren,
Bergeret sie nicht auf eurer Wanderschaft!
Was ihr von ihnen Gutes habt erfahren,
Sei Stern euch in der Nacht, im Wanken Kraft! —

Der Frühling schwebt ins Land! Ein selig Hoffen
Singt aus der Glocken Auferstehungsklang.
Die Erde liegt vor euch so herrlich, offen;
Der Himmel segne euren Lebensgang!

Reinhold Braun.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 30. März. (WZB. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend von Lihons brachte eine kleine deutsche Abteilung von einem kurzen Vorstoß in die französischen Stellungen einen Hauptmann und 57 Mann gefangen zurück.

Westlich der Maas hatten wiederholte, durch starkes Feuer vorbereitete französische Angriffe die Wiedernahme der Waldstellung nördlich von Abocourt zum Ziel. Sie sind abgewiesen.

In der Südostecke des Waldes ist es zu erbitterten, auch nachts fortgesetzten Kämpfen gekommen, bis der Gegner heute früh auch hier wieder hat weichen müssen. Die Artilleriekämpfe dauern mit großer Heftigkeit auf beiden Maasufer an.

Leutnant Jummelmann setzte im Luftkampf, östlich von Vapaume das 12. feindliche Flugzeug außer Gefecht, einen englischen Doppeldeder, dessen Insassen gefangen in unserer Hand sind.

Durch feindliche Bomben-Abwürfe auf Weg wurde 1 Soldat getötet, einige andere wurden verletzt.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Karosj-Sees ließen gestern die Russen von ihren Angriffen ab.

Ihre Artillerie blieb hier, sowie westlich von Jakobstadt und nördlich von Widsch lebhaft tätig. Bei Postawo ist Ruhe eingetreten.

Ost-Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Bielebach. Druck und Verlag von Heinrich Bielebach in Oberursel.

Knaben-Kleidung

in
prachtvollen neuen Mustern
Formen und Qualitäten.

Die beliebtesten und kleidsamsten Formen, die praktischsten und dauerhaftesten Stoffarten haben wir zu her vorragend schöner großartiger Auswahl zusammengestellt, die jedem Geschmack und jedweden Anforderungen entsprechen dürfte. **Auch in den billigen Preislagen liefern wir durchaus dauerhafte strapazierfähige Qualitäten** in neuen Formen, Farben und Mustern.

Carsch Frankfurt a. M.

Liebfrauenstr. 8-10

Neue Kräme 27

Höchst a. M.: Königsteinerstr. 5. (925)



Jetzt bekommen Sie bei nasser Witterung

nasse Füße

und schwarze Zimmerböden
weil Sie Wasser schuhtreu vermeiden
benutzen Sie

Dr. Gontner's Del-Wachs-Leberpus

Migrin

dieses ist durch Wasser nicht lösbar, das Schuhzeug bleibt bei Schnee und Regen absolut trocken und auch der steifschwarze Glanz hält sich. Stets prompt lieferbar, ebenso Schuhfett Transolin und Universal-Trans-Leberpus. (902)

Carl Gontner, chem. Fabrik, Göppingen (Württemberg.)

Zu vermieten.

2 möblierte
Zimmer
zu vermieten. Nähe d. r. Bahn. (953)

Leeres Zimmer
zum Unterstellen von Möbel zu vermieten. 941

Gut möbliertes Zimmer
in feier Lage sofort zu vermieten. 930

Möbliertes
Zimmer
zu vermieten. 1716

Große
2 Zimmerwohnung
mit Bad an ruhige Leute sofort zu vermieten. 1427

Große
3-Zimmer-Wohnung
in der Nähe der Bahn zu vermieten. 550

Hohemark.
2, 3, u. 4-Zimmer-Wohnungen
billig zu vermieten. Näheres beim Verwalter. (826)

Kleine
3-Zimmer-Wohnung
an ruhige Leute preiswert zu vermieten. 1437

Freundliche
4-Zimmer-Wohnung
neugeitlich eingerichtet mit 2 großen Verandas und allem Zubehör, auch wenn gewünscht Obstgarten, sofort zu vermieten. (568)

2-Zimmer-Wohnung
zu vermieten. 595

3 Zimmer-Wohnung.
mit schöner Veranda, Bad, Kamin, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas und Gartenmiete an anständige und ruhige Leute zu vermieten. (808)

4 Zimmer-Wohnung
mit gr. Glasveranda, Bad, Obstgarten und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Altkönigsstraße 9. (863)

2 Zimmer-Wohnung
mit Gas und Zubehör zu vermieten. (627)

Wohnung
zu vermieten, mit abgeschloßenem Vorplatz, Garten etc. (857)

Offene Stellen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige 817 tüchtige
Installateure
gegen hohe Bezahlung.
Hess. Nass. Gas- u. G. Unterehainstr.

Gesucht
Starke Hofarbeiter
gegen hohen Lohn auf dauernde Arbeit. 914
Holzwollefabrik Taunus.

Junger, tüchtiger
Lackierer
sofort gesucht. (951)
Hartpapierwarenfabrik Hohemark.

Roßwärter
zum sofortigen Eintritt gesucht. (940)
Fabrik
Zimmersmühlenweg 21.

Zu verkaufen.

Fässer
zu Regen- und Treberfässer geeignet, verkauft (939)
Heinrich Simon, Rüfer.

Einige gut erhaltene
Treibriemen
sowie ein
Mädch.-Schulranzen,
gut erhalten, zu verkaufen. (950)
Portugal 3.

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchte Geige
mit Klaviern und Zubehör zu kaufen gesucht. (944) Näh. im Verlag

Frishmelkende Ziege
oder tragende Ziege
zu kaufen gesucht. 934
Zu erfragen in der Exped.

Verschiedenes.

Anständiges junges
Mädchen
sucht Stelle in bürgerl. Haushalt. (961) Zu erfragen im Verlag.

Beschäftigung im Waschen u. Bügeln sowie alle landwirtschaftlichen Arbeiten werden angenommen. 936
Freygrathstraße 16. ptr.

Einjähr.-Kurs
(Ertrag f. Schulunterricht) Vorm.-Klassen tägl. 7½ S. d. für Erwachs. u. Knaben. Abend-Klassen für Erwachsene jed. 923. 11-12 Uhr. Eintritt jederzeit.
Vorber.-Unterr. f. alle höh. Schulen Langjähr. glänzende Erfolge. Zahlr. Dankschreiben u. vorzügl. Empfehlungen von Eltern.
Abitur-Kurse für Damen und Herren
Anmeld. 11-1 um u. 3-6 nachm. an
Chr. Dippel, Privatlehrer
(früh. Dir. d. Grunmsch. Hanau.)
Frankfurt a. M.
Wöhlfstr. 33. 2. Tel. Nöm. 2987.

Frachtbrieife
mit u. ohne Firma liefert schnell und zu billigen Preisen
Buchdruckerei Berlebach.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Aufnahme der Schüler in die gewerbliche Fortbildungsschule findet Dienstag, den 4. April, abends 6 Uhr statt.

Es haben alle hier beschäftigten Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet und welche entweder erst jetzt aus der Schule entlassen worden sind oder seither die Fortbildungsschule nicht besucht haben, zur Aufnahme zu erscheinen.

Die Arbeitgeber und Gewerbeunternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, im fortbildungsschulpflichtigen Alter stehenden gewerblichen Arbeiter zum Eintritt in die gewerbliche Fortbildungsschule bei dem Schulvorstand anzumelden.

Auf diese Bestimmung des Ortsstatuts werden die Arbeitgeber und Gewerbeunternehmer ganz besonders aufmerksam gemacht.

Der Schulvorstand.
H. Spang, Borf. F. Kamm, Schulleiter.

Sie waschen in einfacher Seifenbrühe mit der
Eisernen Waschfrau

Preis Mk. 7.50 ein Kübel Wäsche in 5 Minuten rein, ohne Reiben, ohne scharfe Waschmittel, schonen die Wäsche und sparen viel an Arbeit u. Seife. Garantie für Haltbarkeit. — Kosten ausgeschlossen.

Ein Schauwaschen,
zu dem jedermann freien Zutritt hat, findet am Freitag, den 1., 3. nachm. 4 Uhr, u. abds. 8 Uhr im Saale des Frankfurter Hof in der Frankfurtstr. statt.

Die Damen wollen schmutzige, weiße Wäsche mitbringen. Jede Besucherin erhält an diesem Tag Bratenhülle, zum Braten von Fleisch ohne Fett gratis.

A. Riess, Hanau, Fahrst. 9. 889

Ausschuß für Kriegshilfe

Fürsorge für die Verwundeten,
Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Felde, — Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer.

Geschäftsstelle: Taunusstraße im Volkshilfgebäude
Montags und Donnerstags 11-12 Vorm.
Sprechstunde: Taunusstraße Nr. 18.
Dienstags und Freitags 5-7 Nachm.

Strickwolle für Liebesgaben wird in der Nähstunde der Kriegshilfe Donnerstags von 4½-6 Uhr Nachm. abgegeben an diejenigen, welche unentgeltlich für die Truppen stricken, oder durch andere Frauen auf ihre Kosten stricken lassen wollen.



über die Petroleumlampe ist das
Elektrische Licht
weil billiger, bequemer, gefahrlos, feuersicher.
Elektrizitätswerk
494) Telefon Nr. 9. Kaiserstrasse.

Als Ersatz

für den abgelieferten Kohlen-Waschkessel empfehlen wir

Dampf-Waschapparate

mit Gasfeuerung.

Auf Gas waschen ist billig, bequem und schont die Wäsche.

Vorführung auf Wunsch kostenlos.

Hess.-Nassauische Gas-Aktiengesellschaft
Unterehainstraße 1. Telefon 22.

Allgen

Alteste u

Donnersto

im städtische
Es muß
werden, und
Pfund Sch
an eine Fan
Alle Pa
bis spätesten
haben.
Nach 5
auch an and
feller keinen
Ober

Zur m
Feldbestellun
für Feldbeste
Währen
Uhr Vorm. —
Ober

Freitag,
werden nach
Lis. Oktober
verpackt.

1. Ver
schen
2. Ader
Karte
Karte
Die Ver
lande betr. N
9. eingesehen
werden.
Der auf
ausgehobe
Ober

Die Lau
auf 4 W
Abends
Zuwer
Ober

Die Les
August sonne
in Stadthaus
abgeholt wer
Ehefrau
Abholzchein u
Der Unt
Lesetage:
7 bis Nachm
Ober

Die Sta
der Hand, we
lassen worden
eignen. Diese
unten unentge
Kartoffeln zu
Anmelde
ratsbüro, Zim
Ober

Uebefu
Der un
wendeter Gr
über solche
welche mit ei
betreten dur
einem durch
geht, fährt, r
bis zu 60 M
368. Str.
Ober